



Ricola Kräuterzentrum

Kräuter sind der wichtigste Rohstoff aller Ricola Produkte. Seit Anfang Mai 2014 werden diese im neuen Ricola Kräuterzentrum in Laufen (BL) verarbeitet und eingelagert. Damit hat die Firma Ricola AG den gesamten Herstellungsprozess vom Kräuteraanbau bis zur Produktion all ihrer Kräuterspezialitäten in den eigenen Händen.

In den Schweizer Berggebieten bauen Bauern jährlich rund 1'400 Tonnen Kräuter an. Der grösste Teil davon wird bereits getrocknet bei der Ricola AG in Laufen angeliefert. Die Trocknung frischer Kräuter aus der Region wie Spitzwegerich, Holunder oder Schlüsselblumen erfolgt seit 2014 im neuen Kräuterzentrum. Die getrockneten Kräuter werden gereinigt, geschnitten, sortenrein abgepackt und eingelagert. In einem weiteren Arbeitsgang stellt die Ricola AG die berühmten Kräutermischungen her. Diese werden im benachbarten Produktionsbetrieb zur Herstellung eines Teeauszugs verwendet. Dieser Auszug sorgt in den berühmten Ricola Bonbons für die charakteristische „Chrüterchraft“.

Ein grosser Teil des Neubaus bildet den Tresor, welcher die Lagerung der Kräuterernte für mindestens ein Jahr bei idealen Bedingungen ermöglicht.

Der zukunftsweisende Baukörper mit einer Fassade aus Stampflehm entstand in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Herzog & de Meuron. Die auf Lehmbau spezialisierte Firma Lehm Ton Erde Baukunst GmbH fertigte die Fassadenelemente im Nachbarort Zwingen aus regionalen Rohstoffen. Die rund 5 Tonnen schweren Elemente wurden anschliessend nach Laufen transportiert, versetzt und zu einem schlichten, monolithischen Körper verbunden. Soweit möglich entschied sich der Bauherr im ganzen Projekt für ökologische Baustoffe aus der Schweiz.

Die Kundert Planer AG führte das Projekt als Gesamtplaner von der Konzeptphase bis zur Übergabe des Neubaus an die Bauherrschaft in enger Zusammenarbeit mit Herzog & de Meuron. Neben der **Gesamtprojektleitung** waren unsere Planer verantwortlich für die Betriebsplanung, die Planung der Logistikanlagen und dem modernen, nachhaltigen Gebäudetechnikkonzept.



Das Ricola Kräuterzentrum in Laufen



Fassadenbau im künftigen Kräutlerlager

Während der Projektierung war die Koordination zwischen Bau, Anlagen- und Gebäudetechnik aufgrund der hohen ästhetischen Ansprüche des Architektenteams eine anspruchsvolle und zentrale Aufgabe. Bau und Gebäudetechnik wurden für die Ausführung an den Generalunternehmer Piora AG vergeben. Bei der **Planung, Beschaffung und Koordination der Prozessanlagen** konnte die Kundert Planer AG die Ricola AG ebenfalls tatkräftig unterstützen.

Damit der über 100 Meter lange Bau in seiner natürlich gestalteten Umgebung stehen kann, erfolgt die logis-

tische Erschliessung über das Areal des angrenzenden Produktionsbetriebs.

Mit einer Förderanlage werden – von aussen nicht sichtbar – über das Untergeschoss die getrockneten Kräuter angeliefert und die Mischungen aus dem Kräutlerlager der Produktion zugeführt.

Nach 16 monatiger Bauzeit konnte das Ricola Kräuterzentrum termingerecht seinen Betrieb aufnehmen und die frische Ernte verarbeiten.

Das **nachhaltige Gesamtkonzept des Gebäudes** beinhaltet auch das massgeblich von der Kundert Planer AG entwickelte Energiekonzept. Im Winter wird das Gebäude mit zurückgewonnener Wärme der Bonbon-Herstellung im benachbarten Produktionsbetrieb beheizt. Das Kühlen der Verarbeitungs- und Lagerräume erfolgt in den Sommermonaten ohne Kompressionskälte über Free-Cooling. Die dazu gewählte adiabatische Taupunktkühlung wird mit Regenwasser betrieben. Böden und Decken sind mit thermoaktiven Bauteilsystemen (TABS) ausgerüstet. In eingelegten Rohren zirkulierendes Wasser sorgt für eine stabile Temperaturregulierung. Die Fassade aus ungebranntem Lehm, welche im Lagerbereich direkt sichtbar ist, wirkt zusätzlich ausgleichend auf äussere Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen.



Trocknung der ersten Lieferung von Holunderblüten



Die Kräuter werden vor dem Schneiden bedampft

Projektteam/Ausführung

Bauherrschaft	Ricola AG, Laufen
Gesamtprojektleitung	Kundert Planer AG, Schlieren
Architektur/Design	Herzog & de Meuron, Basel
Stampflehmfassade	Lehm Ton Erde Baukunst GmbH, Schlins (A)
Generalunternehmer	Piora AG, Basel
Bauingenieur	Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel

Kennzahlen

Gebäudevolumen	41'350 m ³
Gebäudegrundfläche	4'780 m ²
Masse (LxBxH)	11 x 29 x 11 m
Bauzeit	01/2013 - 04/2014
Gebäudekosten	16.6 Mio. CHF